

Ein Märchen wird Wirklichkeit

London im Jahre 1939: Es herrscht Krieg in Europa und während die britischen Soldaten der deutschen Wehrmacht Paroli bieten, werden die Kinder aufs Land geschickt. Dort haben sie größere Chancen, um die folgenden Jahre lebend zu überstehen und dabei ein Stückchen ihrer (sorglosen) Kindheit zu bewahren. Dies glaubt auch Dr. Hamilton. Ihm eröffnet sich eine ungeahnte Möglichkeit, als er einem Patienten das Leben rettet und dieser ihm als Dank für Töchterchen Tally ein Stipendium in Delderton, einer Schule in Devon, anbietet. Alles Flehen und Bitten der Elfishrigen stoßen auf taube Ohren, denn wenige Wochen später sitzt Tally im Zug und denkt mit großem Unbehagen an das neue Leben, das ihr nun bevorsteht. Schließlich ist das Internatsleben kein Zuckerschlecken, wenn man an die strengen Regeln und den Kleiderzwang denkt.

Als Tally vor den ehrwürdigen Gemäuern von Delderton steht, muss sie erkennen, dass ihre Befürchtungen sich glücklicherweise nicht bewahrheitet haben. Schuluniformen gibt es nicht, die Mitschüler sind allesamt zuerst nett und alles andere als verwöhnte Götzen, Züchtigung ist hier ein Fremdwort und insbesondere der Biologieunterricht ist ein Highlight im Stundenplan, auf das sich Tally und die anderen immer wieder freuen. Die Elfishrige ist begeistert von ihrem neuen "Zuhause" und grollt ihrem Vater nicht mehr. Und es wird noch schöner, denn im Königreich Berganien findet ein Fest statt, zu dessen Anlass Tally mit ihren Mitschülern einen Tanz einstudiert. Das wäre die perfekte Gelegenheit, um Karil, den Prinzen von Berganien, kennenzulernen und nicht auf einer Kinoleinwand anzustarren.

Als Tally in Berganien ankommt, glaubt sie sich im Paradies. Am glitzernden Libellensee erfüllt sich sogar ihr größter Wunsch, denn plötzlich steht sie Prinz Karil gegenüber und unterhält sich mit ihm, als wäre dies das Normalste der Welt. Doch Tallys Glück findet ein jähes Ende, als bei der Eröffnung des Festes vor Karils Augen ein Attentat auf den König verübt wird. Auch der Prinz muss um sein Leben fürchten, denn auch in Berganien zeigt der Zweite Weltkrieg seine Auswirkungen. Die Nazis beabsichtigen, die Macht über das kleine Land an sich zu reißen, und schrecken dabei vor nichts zurück. Für Tally und ihre Freunde ist klar, dass sie Karil in Sicherheit bringen müssen. Der beste Ort dafür ist Delderton.

Kaum ist der Plan gefasst, schon wird er in die Tat umgesetzt. Inmitten der Kinder soll Karil über die Grenze geschleust werden. Doch die Verfolger sind ihnen dicht auf den Fersen. Schließlich bringt das Überleben des Prinzen ihre Vorhaben in Gefahr. Aber mit viel Einsatz und Mut gelingt ihnen die Flucht aus Berganien. Doch kaum in England angekommen, schlägt das Leben abermals unerbittlich zu, denn Karils Großvater holt den Jungen zu sich aufs Land. Dort wird er behandelt wie ein Gefangener, der sich seiner Pflicht als Thronfolger noch nicht bewusst ist. Unterstützung und Rat erhofft er sich von seiner Freundin Tally. Doch statt auf seine vielen Briefe zu antworten, schweigt sie eisern. Was Karil aber nicht weiß: Er ist die Spielfigur in einer Intrige, die sich um ihn herum entspinnt. Ob er sich daraus befreien kann? Man darf gespannt sein.

Eva Ibbotson ist eine der wenigen Autorinnen, deren Bücher mittlerweile Kultstatus genießen. Mit "Der Libellensee oder Wie man einen Prinzen rettet" zaubert sie erneut ein Lächeln auf die Gesichter ihrer jungen Leser. Die Geschichte bewegt sich zwischen Internatsgeschichten wie "Hanni und Nanni" und einem modernen Märchen, in dem ein Mädchen ihrem Traumprinzen begegnet. So ganz nebenbei gelingt es Ibbotson grausame Ereignisse in solch wundervolle Worte zu verpacken, dass man bei der Lektüre gleichzeitig lachen und weinen muss. Aber auch Momente fiebriger Spannung fehlen hier nicht, sodass man beim Lesen geradezu atemlos wird und jedes Wort regelrecht verschlingt aus Angst etwas zu verpassen.

Das Kinderbuch "Der Libellensee" wird sich innerhalb kürzester Zeit ebenso großer Beliebtheit erfreuen wie die (Kinderbuch-)Klassiker "Annika und der Stern von Kazan", "Das Geheimnis von Bahnsteig 13" und "Maia oder Als Miss Minton ihr Korsett in den Amazonas warf". Einfach wundervoll und fantastisch zu lesen sind die 448 Buchseiten.

